

KÖLN, 10.11.2025

Frauen verändern die Bundeswehr von innen – drei Gründerinnen starten mit meet B(w) ein starkes Netzwerk für Frauen in Uniform und Zivil

Leidenschaft, Motivation und der Wille, die Bundeswehr nachhaltig zu stärken – daraus ist **meet B(w)** entstanden. Drei Frauen aus den Reihen der Bundeswehr haben ein Netzwerk ins Leben gerufen, das nicht nur verbindet, sondern sichtbar macht, was längst Realität ist: Frauen prägen die Streitkräfte, in Uniform ebenso wie in Zivil, im Einsatz, im Stab, in Forschung oder Verwaltung.

„Frauen-Netzwerke sind weit mehr als gemütliche Kaffeekränzchen – sie sind strategische Räume für Austausch, Empowerment und Sichtbarkeit“, erklären die Gründerinnen. **meet B(w)** steht für genau das: ein Netzwerk von Frauen für Frauen, getragen von der Überzeugung, dass Vielfalt, Mut und Zusammenhalt die Basis einer modernen Bundeswehr bilden. Ob Sanitätsoffizierin, Stabsoffizierin oder zivile Projektleiterin: Die drei Gründerinnen von **meet B(w)** vereinen unterschiedliche Perspektiven, aber ein gemeinsames Ziel – die Bundeswehr von innen heraus zu verändern.

„Wir wollen Räume schaffen, in denen Mut wächst, Erfahrungen geteilt werden dürfen und neue Narrative entstehen“, betonen sie.

Denn echte Gleichberechtigung ist kein Bonus, sondern eine Voraussetzung für zeitgemäße Sicherheit und gesellschaftliche Resilienz.

„Wir sind viele. Wir sind laut. Wir sind sichtbar.“ – mit diesem Selbstverständnis schafft **meet B(w)** eine Plattform, die Frauen in der Bundeswehr stärkt und gleichzeitig Vorbilder hervorbringt.

Unterstützung durch eine starke Partnerin

Besonders freut sich das Netzwerk über die Schirmherrschaft von Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Vorsitzende des Verteidigungsausschusses des Deutschen Bundestages:

„Frauen stärken die Truppe – nicht nur mit Kompetenz, sondern vor allem mit Mut und Perspektive. Noch immer sind Frauen in der Truppe unterrepräsentiert. Das müssen und werden wir ändern. Wer für unser Land Verantwortung trägt, verdient gleiche Chancen, gleiche Sichtbarkeit und vollen Rückhalt – unabhängig vom Geschlecht.“

Dr. Strack-Zimmermann betont:

„Eine moderne Armee braucht die Stärke vielfältiger Perspektiven. Genau dafür steht das meet B(w)-Netzwerk – und ich freue mich, dieses Vorhaben mit voller Kraft zu unterstützen.“

Flottillenarzt Dr. Nicole Eckert baut gemeinsam mit ihren Mitgründerinnen Frau Hauptmann Katharina Petersen und Leutnant Claudia Auner aus verschiedenen Organisationsbereichen Strukturen auf, die Mut machen, Brücken schlagen und Perspektiven öffnen – innerhalb der Truppe und darüber hinaus.

Ungenutzte Potenziale – ein Schatz für die Zukunft der Bundeswehr

Noch immer bleiben in der Bundeswehr viele Fähigkeiten, Perspektiven und Kompetenzen von Frauen ungenutzt oder unentdeckt – quer durch alle Organisationsbereiche. Ob im technischen Dienst, in der Sanität, in der Verwaltung, Forschung oder Führung: Frauen bringen nicht nur fachliche Exzellenz, sondern auch Empathie, Kommunikationsstärke, Krisenkompetenz und Innovationsgeist in die Streitkräfte ein.

Diese Potenziale sichtbar zu machen, zu fördern und miteinander zu vernetzen ist das Ziel von meet B(w). Denn: **Transformation gelingt nicht durch Technik allein, sondern durch Menschen, die mutig genug sind, sie zu neu zu gestalten.** Die Zukunftsfähigkeit der Bundeswehr hängt nicht allein von Strukturreformen oder Ausrüstung ab, sondern auch davon, wie konsequent wir vorhandene Talente fördern, uns als moderner und zeitgemäßer Arbeitgeber präsentieren und Vielfalt wirklich leben.

ANSPRECHPARTNERIN: Auner, Claudia

ERREICHBARKEIT: 0170 – 4 16 16 33